

Friedrich Johannsen / Bettina Rosenhagen

Jona – Lesen und Deuten

Kopiervorlagen für den Religionsunterricht
ab Klasse 10

≡book

Vandenhoeck & Ruprecht

Friedrich Johannsen
Bettina Rosenhagen

Jona – Lesen und Deuten

Anregungen und Kopiervorlagen für den
Religionsunterricht ab Klasse 10

Vandenhoeck & Ruprecht

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-525-77621-6

© 2009, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen.

Internet: www.v-r.de

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen
schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch
seine Teile dürfen ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Verlages öffentlich zugänglich
gemacht werden. Das gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung für Lehr- und Unterrichtszwecke.

Printed in Germany.

Satz: Daniela Weiland, Göttingen

Druck und Bindung: ⊕ Hubert & Co, Göttingen

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhalt

Auf den Spuren des flüchtigen Propheten	Einsatzmöglichkeiten und Aufbau	5
Einführung		
Der Prophet Jona	Arbeitsblatt: Jona 1–4	7
Das Buch Jona – in zwei Übersetzungen	Bibeltext: Jona 1–4	8
Zum Aufbau der Erzählung	Infotext: Jona 1–4	13
Kapitel 1		
Jonas Berufung und Flucht	Bibeltext: Jona 1,1–3	14
Prophetenberufung – oder: Wie kommt der Prophet zu seinem Auftrag?	Infotext: Jona 1,1–2	15
Städte im Jonabuch	Arbeitsblatt: Jona 1,1–3	16
Fluchtmotive	Infotext: Jona 1,1–3	17
Vorgefühl	Arbeitsblatt: Jona 1,1–3	18
„Jona – Unbehagen an der Gnade Gottes“	Deutungsangebot: Jona 1,1–3	19
Die Flucht auf dem Meer	Bibeltext: Jona 1,4–16	20
Die Seesturmszene	Arbeitsblatt: Jona 1,4–16	21
Die multikulturelle Schiffsbesatzung	Infotext: Jona 1,4–16	22
Das „Vielleicht“ des Kapitäns	Infotext: Jona 1,6	23
Der schlafende Jona im Bauch des Schiffes	Deutungsangebot: Jona 1,1–16	24
Die Abwärtsbewegung des Jona	Arbeitsblatt: Jona 1,3–2,1	25
Dietrich Bonhoeffer und Jona	Deutungsangebot: Jona 1,5–15a	26
Bonhoeffers Gedicht „Jona“	Deutungsangebot: Jona 1,5–15a	27
Der Logbucheintrag des Kapitäns	Arbeitsblatt: Jona 1,4–16	28
Kapitel 2		
Der Jonapsalm	Bibeltext: Jona 2,1–10	29
Jonas Rettung	Infotext: Jona 2,1	30
Jona – im Bauch des Fisches – drei Meinungen	Arbeitsblatt: Jona 2,1	31
Das Zentralsymbol der Jonaerzählung: Der „große Fisch“	Infotext: Jona 2,1	32
Der Jonapsalm	Arbeitsblatt: Jona 2,3b–10	33
Ein richtiges Gebet am falschen Ort? Der Jonapsalm	Infotext: Jona 2,3b–10	34
Regressive und progressive Frömmigkeit	Deutungsangebot: Jona 2,3–9	35
Das (un)passende Gebet im Bauch des Fisches: eine Frömmigkeitskritik?	Deutungsangebot: Jona 2,3–10	36
Drei Gebetsentwürfe für eine aktualisierende Jonainszenierung	Arbeitsblatt: Jona 2,3–10	37
Tiefenpsychologische Aspekte der Jonaerzählung	Deutungsangebot: Jona 1,1–2,10	38
„Es lässt sich leben im Wal“	Deutungsangebot: Jona 2,3–10	39
Das Zeichen des Jona	Infotext: Rezeptionsgeschichte	40
Die Jonaerzählung im christlichen Kontext von Taufe	Infotext: Rezeptionsgeschichte	41
Die Jonageschichte im Kontext christlicher Todesdeutung	Infotext: Rezeptionsgeschichte	42

Kapitel 3

Jonas Predigt und Ninives Buße	Bibeltext: Jona 3,1–10	43
Ausgespuckt ins Leben – Die Realität hat Jona wieder	Infotext: Jona 3,1–2	44
Im zweiten Anlauf erfüllt Jona den Auftrag JHWHs	Infotext: Jona 3,3–4	45
Die überraschende Reaktion der Niniviten	Infotext: Jona 3,5	46
„Und der König steigt herab von seinem Thron“	Infotext: Jona 3,6–9	47
Jona 3 und Jeremia 36	Arbeitsblatt: Jona 3,6–9	48
Eine symbolische Handlung bewegt die Welt	Arbeitsblatt: Jona 3,6–9	49
Schicksalsgemeinschaft von Mensch und Tier	Infotext: Jona 3,7–8	50
Die Reue Gottes	Infotext: Jona 3,10	51
Ninive vor Gericht	Arbeitsblatt: Jona 3,1–10	52
Ninive vor Gericht	Arbeitsblatt: Jona 3,1–10	53

Kapitel 4

Gottes Lektion	Bibeltext: Jona 4,1–11	54
Der Wechsel der Gottesbezeichnungen	Infotext: Jona 4, 1–11	55
Jonas Zorn	Infotext: Jona 4,1–3	56
Jonas Fluchtgrund	Arbeitsblatt: Jona 4, 2–3	57
Jonas Zorn: Flucht vor der Zweideutigkeit	Arbeitsblatt: Jona 4,1–3/Gruppe 1	58
Jonas Zorn: „Ninive“ – das Symbol des Bösen schlechthin	Arbeitsblatt: Jona 4,1–3/Gruppe 2	59
Jonas Zorn: Jona, der „falsche Prophet“	Arbeitsblatt: Jona 4,1–3/Gruppe 3	60
Die Didaktik Gottes – durch Erfahrungen lernen oder aus Erfahrungen lernen?	Infotext: Jona 4,4–11	61
Jona und Cassandra – die Frage nach der Besonderheit biblischer Wahrheit	Infotext: Jona 4,1–11	62
Jona unterm Rizinusstrauch – das Problem des doppelten Schattens	Infotext: Jona 4,5–6	63
Der ruhende Jona unter der Kürbislaupe	Arbeitsblatt: Jona 4,5–6	64
Das offene Ende	Arbeitsblatt: Jona 4,11	65

Abschluss

Der Jona Michelangelos	Arbeitsblatt: Abschluss	66
Der Jona Michelangelos	Infotext: Abschluss	67
Lorenzettos Jonastatue in Rom	Arbeitsblatt: Abschluss	68
Eine Lehre der Jonaerzählung	Deutung: Abschluss	69

Exkurse/Vertiefungen

Überblick über die Geschichte des alten Israel	Zeitgeschichtlicher Hintergrund	70
Die Bosheit Ninives: Abfassungs- und Handlungszeit	Zeitgeschichtlicher Hintergrund	71
Die Neuinszenierung der Vergangenheit für eine verheißungsvolle Zukunft	Zeitgeschichtlicher Hintergrund	72
Zur Rolle von Propheten	Prophetie	73
Prophetische Worte?	Prophetie	74
„Prinzip Verantwortung“	Prophetie	75
Zum Verhältnis von Gottes Plan, Schicksal und Eigenverantwortung	Prophetie	76
Buße	Buße, Umkehr, Vergebung	77
Jom Kippur – der jüdische Versöhnungstag	Buße, Umkehr, Vergebung	78
Buß- und Fastentage im Christentum	Buße, Umkehr, Vergebung	79
Buße und Umkehr	Buße, Umkehr, Vergebung	80



© Friedrich Johannsen 2008.

Diese Skulptur eines (Wal-) Fisches steht in Israel am Hafen des alten Ortes Jaffa, der heute mit der erst zu Beginn des 20. Jhds. gegründeten Stadt Tel Aviv zusammengewachsen ist. Das Jonabuch erzählt, dass der Prophet hier an Bord gegangen ist, um seinem göttlichen Auftrag zu entfliehen.

Ein weiterer Erinnerungsort an Jona ist die Stadt Zarpas im Libanon. Hier soll der Überlieferung nach Jona an Land gespuckt worden sein, bevor er zum zweiten Mal den Auftrag bekam, gegen Ninive zu predigen.

Auch wir möchten an Jona erinnern, zu einer Entdeckungsreise durch das Jonabuch anregen und dabei eintauchen in die literarische Welt der nachexilischen Zeit des alten Israel. Dabei soll auch ein Blick auf die Wirkungsgeschichte der Jonatradition im Christentum geworfen werden.

Das Buch Jona gehört zum Kanon der alttestamentlichen Schriften der Bibel. Im AT ist die Schrift Teil einer Sammlung kürzerer prophetischer Schriften, die Zwölfprophetenbuch (*Dodekapropheton*) genannt wird. Wie andere biblische Bücher soll es in dieser Reihe als Ganzschrift erschlossen werden.

Der Text

Die Originalsprache des Jonabuches ist Althebräisch. Jede Übersetzung ist mit Entscheidungen verbunden und immer schon ein Stück weit Interpretation. Es werden zwei Textfassungen präsentiert: Der Text der Lutherübersetzung von 1545 und eine eigene Übersetzung. Die Lutherübersetzung hat so etwas wie eine eigene deutsche biblische Sprachkultur geschaffen. Um auf einige Besonderheiten der hebräischen Fassung aufmerksam zu machen, wird dem Luthertext eine eigene Übersetzung an die Seite gestellt. Der Vergleich beider Übersetzungen kann bereits erste Anregungen zur Auseinandersetzung geben.

Am auffälligsten ist beim Vergleich der Übersetzungen wohl die Differenz zwischen HERR und JHWH. In der Lutherübersetzung ist der biblische Gottesname mit HERR wiedergegeben, in der eigenen Übersetzung wird in Entsprechung zum hebräischen Text die „unlesbare“ Konsonantenfassung JHWH gewählt. Auf den Deutschen Evangelischen Kirchentagen hat sich die Tradition herausgebildet, in den eigens dafür gefertigten Übersetzungen dieses sogenannte Tetragramm in Entsprechung zur jüdischen Praxis mit „Adonaj“ wiederzugeben. „Adonaj“ ist eine nur für Gott verwendete Form von „Herr“. Auf diese Weise wird der Gottesname „lesbar“, ohne dass er ausgesprochen wird. Zugleich bleibt die Erinnerung präsent, dass es sich um einen den Glaubenden anvertrauten „Namen“ handelt. Für die Auslegung ist es nicht unbedeutend, ob allgemein von „Gott“ (hebräisch: elohim) die Rede ist oder von JHWH, dem Gott, der sein Volk in die Freiheit führte.

Die Strukturierung und Handhabung des Bandes

- Einführung Dieser Band beginnt mit einer Einführung, die zu einer ersten Begegnung mit dem Jonabuch und seinem Protagonisten einlädt.
- Ganzlektüre Aufgrund der Kürze dieser Schrift und ihres narrativen Charakters eignet sie sich in besonderer Weise, in einem Zuge gelesen zu werden. So vermag diese Schrift, als ganze auf ihre Leserinnen und Leser zu wirken.
- Kapitelgliederung Die einzelnen Kapitel folgen der biblischen Gliederung der Jonaerzählung in vier Abschnitte (Jona 1–4). Sinnabschnitte des Textes unterteilen die Kapitel in einzelne Einheiten, die jeweils mit der Lektüre des Bibeltextes beginnen.
- Infotexte „Infotexte“ bieten kurze Kommentare zu den gelesenen Versen, die anhand von Stichworten die wichtigsten biblisch-theologischen Informationen bereithalten.
- Arbeitsblätter dienen einer vertieften Auseinandersetzung mit den Texten. Sie sollen die Schülerinnen und Schüler zu einer selbstständigen Erarbeitung einzelner Fragestellungen anleiten.
- Deutungsangebote laden ein, die erworbenen Kenntnisse im Kontext der biblischen Überlieferung und der Wirkungsgeschichte zu reflektieren.
- Exkurse sollen nicht nur die Deutungsangebote ergänzen, sondern auch Hintergrundinformationen geben.

Alle Anregungen machen auf Themen und Fragestellungen aufmerksam, die die gesamte Jonaüberlieferung leiten und die für uns heute gleichermaßen aktuell sind wie zu biblischen Zeiten:

Flihen und/oder Standhalten, Zweifel und/oder Zuversicht, Weitermachen oder Umkehren, Schicksal und Verantwortung, Eigenes und Fremdes, Macht und Ohnmacht, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit, Glaube und Unglaube.

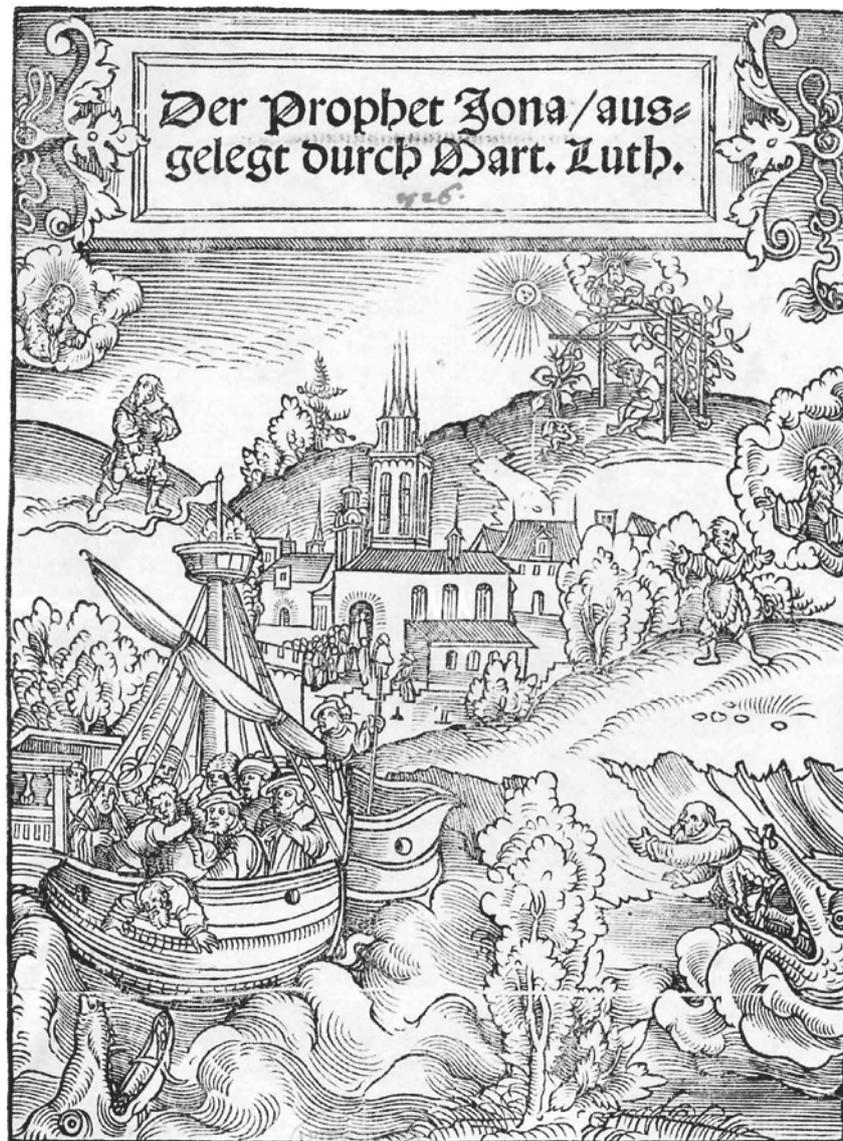
Die Kopiervorlagen bieten eine Vielzahl von methodischen Impulsen, sodass nicht nur ein Wechsel von Einzel-, Partner-, und Gruppenarbeit, sondern auch von kognitiven und leiblich kreativen Zugängen zum Text ermöglicht wird. Die einzelnen Materialien sind weitgehend frei miteinander kombinierbar; unterschiedliche Schwerpunkte für eine Unterrichtseinheit „Jona – Lesen und Deuten“ können daher gebildet werden. Bildliche Darstellungen der Jonafigur finden sich am Ende der ganzschriftlichen Erschließung und eignen sich besonders, um abschließend aus der Retrospektive auf das Gesamtwerk zu blicken.

EINFÜHRUNG

Der Prophet Jona

Arbeitsblatt: Jona 1–4

1526 veröffentlichte Martin Luther seine Auslegung des Prophetenbuches Jona. Sein langjähriger Freund, der Künstler Lukas Cranach illustrierte das Deckblatt des Werkes.



© Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt.

- ▶ Betrachten Sie das Bild drei Minuten lang.
- ▶ Formulieren Sie in einem Satz ihren ersten Eindruck.
- ▶ Lesen Sie Jona 1–4.
- ▶ Deuten Sie das Bild: Wie stellt Cranach die Jonaerzählung in seinem Werk dar?
- ▶ Gliedern Sie die Jonaerzählung in sinnvolle Abschnitte. Fallen Ihnen Besonderheiten auf?